

**Von:** [rundschreiben-mita-request@lists.uni-giessen.de](mailto:rundschreiben-mita-request@lists.uni-giessen.de) im Auftrag von [Rundschreiben.der.JLU](mailto:Rundschreiben.der.JLU)  
**An:** [rundschreiben.der.JLU@uni-giessen.de](mailto:rundschreiben.der.JLU@uni-giessen.de)  
**Betreff:** Update vom 21. Januar 2021 zum Umgang mit dem Coronavirus – Praesenzprüfungen und FFP-2-Masken  
**Datum:** Donnerstag, 21. Januar 2021 10:33:25

---

For English version please see below

Sehr geehrte Mitglieder und Angehörige der JLU,

wie Sie wissen, verzichtet die JLU auch während des Lockdowns nicht vollständig auf das Angebot von Präsenzklausuren und Laborpraktika. Dabei handelt es sich in allen Fällen um Präsenzveranstaltungen, die für den Studienerfolg zwingend benötigt werden. Wir kommen damit auch dem Wunsch vieler Studierender nach, die ihr Studium trotz Corona-Pandemie ohne zeitlichen Verzug fortsetzen möchten.

Die JLU ist sich ihrer Verantwortung für die Gesundheit derjenigen Studierenden bewusst, die in diesen Wochen an den Laborpraktika sowie an den Präsenzprüfungen teilnehmen. Neben den erprobten und bewährten Hygienekonzepten, die dazu beigetragen haben, dass das Infektionsgeschehen an der JLU sehr gering ist, hat das Präsidium daher in Absprache mit den Fachbereichen entschieden, die betroffenen Studierenden und Beschäftigten zusätzlich mit FFP-2-Masken auszustatten.

Wir stellen Ihnen ab kommender Woche für jede Teilnahme an einer Präsenzprüfung oder einer Lehrveranstaltung eine FFP-2-Maske zur Verfügung. Die Verteilung erfolgt mit Hilfe der Hausverwaltung über die Lehrenden bzw. die Prüfungsverantwortlichen. Nähere Informationen dazu erhalten die Dekanate mit einer separaten Mail. Vor Beginn der jeweiligen Veranstaltung werden die einzeln verpackten Masken auf den jeweiligen Arbeitsplätzen verteilt. Bitte tauschen Sie nach der Einnahme Ihres Sitzplatzes zügig die Alltagsmaske gegen die dort bereitgelegte FFP-2-Maske. Die Maske sollte nicht an der JLU verbleiben und kann danach mitgenommen werden.

Wir hoffen, dass wir auf diese Weise einen Beitrag dazu leisten können, dass Sie sich in den Präsenzveranstaltungen und Prüfungen an der JLU noch etwas sicherer fühlen. Um Ihnen darüber hinaus eine weitere Sorge zu nehmen: Sollte im Nachhinein die Infektion einer Teilnehmerin oder eines Teilnehmers bekannt werden, ist mit unseren Hygienekonzepten sichergestellt, dass daraus keine generelle Quarantäne-Anordnung für die anderen Personen folgt.

Sollten Sie es vor dem Hintergrund der hohen Infektionszahlen aber vorziehen, aktuell nicht an Prüfungen und Präsenzveranstaltungen teilzunehmen, können Sie diese natürlich auch zu einem späteren Zeitpunkt nachholen. Die sich daraus ergebenden Verzögerungen können wir leider nicht beeinflussen; die Fachbereiche versuchen aber, die Prüfungen jeweils so zeitnah wie möglich wieder anzubieten. Über die zeitliche Verzögerung hinaus werden den Studierenden keine Nachteile entstehen. Das Land plant derzeit auch, die Regelstudienzeit zu verlängern, so dass auch in dieser Hinsicht negative Konsequenzen abgedeutet werden.

Uns haben in den vergangenen Tagen zahlreiche Rückfragen insbesondere zur Frage der Notwendigkeit der Präsenzprüfungen erreicht. Wir möchten daher die Gelegenheit nutzen, einige offenbar vorhandene Missverständnisse auszuräumen: Wenn wir in diesen Tagen von Präsenzprüfungen sprechen, geht es ausschließlich um Klausuren, in denen

Studierende gemeinsam in einem festgelegten Zeitraum und unter Aufsicht eine schriftliche Prüfung ablegen. Zu dieser Prüfungsform gibt es derzeit keine digitale Alternative ohne technische und datenschutzrechtliche Probleme – übrigens auch nicht an anderen Hochschulen. An einigen Hochschulen finden in diesem Zusammenhang vielversprechende Pilotprojekte statt, deren Ergebnisse auch von uns mit Interesse ausgewertet werden. In vielen Studiengängen (zum Beispiel in Staatsexamensstudiengängen, aber auch in anderen Kontexten) ist diese Prüfungsform der Klausur der einzige Weg zum Erwerb der Qualifikationsziele. Zum jetzigen Zeitpunkt auf diese Klausuren zu verzichten, hieße, das Studium für alle zu verlängern – auch für diejenigen, die die Prüfungen jetzt ablegen möchten.

Darüber hinaus gibt es natürlich in vielen Studiengängen auch andere Prüfungsformen, die digital abgelegt werden können. Die Fachbereiche bemühen sich sehr darum, überall dort, wo es möglich ist, auf alternative Prüfungsformen auszuweichen, die zur Feststellung der jeweiligen Qualifikation geeignet sind. Solche Alternativen wie beispielsweise Take-Home-Tests, die nach der vorgegebenen Bearbeitungszeit online „abgegeben“ werden können, sind auch an der JLU in vielen Fächern schon gängige Praxis. Das Präsidium und die Fachbereiche sind im Krisenstab, der am kommenden Montag, 25. Januar 2021, wieder zusammentreten wird, kontinuierlich im Gespräch über die Möglichkeit der Ausweitung von digitalen Prüfungsformen.

Wir werden Sie im Nachgang der nächsten Krisenstabssitzung wie gewohnt über die Ergebnisse der Beratungen und insbesondere über die Konsequenzen aus den neuesten Bund-Länder-Beschlüssen, die in den kommenden Tagen in die hessischen Verordnungen integriert werden, informieren.

Bitte richten Sie Rückfragen wie gewohnt an [corona-lehre@uni-giessen.de](mailto:corona-lehre@uni-giessen.de) (für lehrbezogene Anfragen) bzw. an die Geschäftsführung des Krisenstabs unter [corona@uni-giessen.de](mailto:corona@uni-giessen.de).

Mit den besten Grüßen, bleiben Sie gesund!

Prof. Dr. Joybrato Mukherjee  
Präsident

Prof. Dr. Verena Dolle  
Vizepräsidentin für Studium und Lehre

Prof. Dr. Peter Kämpfer  
Vizepräsident für Forschung und Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses

Prof. Dr. Michael Lierz  
Vizepräsident für Wissenschaftliche Infrastruktur

Susanne Kraus  
Kanzlerin

Update from 21 January on how to deal with the coronavirus –  
face-to-face examinations and FFP-2-masks

Dear members of JLU,

As you know, JLU has not entirely stopped offering on-campus examinations and laboratory courses during the lockdown. All these

face-to-face courses and exams represent on-campus events absolutely necessary for the success of one's studies. In this way, we also embrace the wish of many students who would like to continue their studies according to schedule despite the corona pandemic.

JLU is aware of its responsibility towards the health of those students who are taking part in the laboratory courses as well as in on-campus examinations during these weeks. In addition to the tried and tested hygiene concepts, which have contributed to the fact that the rates of infection at JLU are very low, the executive board has made the following decision together with the eleven faculties: Those students and employees affected by the above-mentioned courses or exams will additionally be equipped with FFP2 respirators.

As of next week, we will provide you with an FFP2 respirator for every participation in a face-to-face examination or course. The FFP2 respirator will be distributed through the lecturers or those responsible for the examinations with the help of the facility management in each building. The deaneries will receive more detailed information in a separate email. Before the start of the course or exam, the separately packaged respirators will be distributed to the respective seats. After taking your seat, please quickly exchange your everyday mask for the provided FFP2 respirator. The respirator should not remain at JLU and should be taken with you afterwards.

We hope that this way, we can contribute to your feeling a little more confident during the on-campus courses and examinations at JLU. In addition, we would like to resolve another concern: Should it turn out afterwards that a participant has been infected, our hygiene concepts ensure that this does not result in a general quarantine order for the other persons.

However, if you prefer not to take part in on-campus examinations and courses at the moment due to the high number of infections, you can of course make up for them at a later date. Unfortunately, we cannot influence the resulting delays. However, the faculties will try to offer the examinations again as soon as possible. Students will not suffer any disadvantages beyond the delay. The Hessian government is also currently planning to extend the standard duration of studies so that negative consequences in this regard will also be alleviated.

Over the past few days, we have received numerous questions, particularly concerning the necessity of face-to-face examinations. We would therefore like to take this opportunity to clear up some misunderstandings that seem to exist: When we talk about face-to-face/on-campus examinations these days, we are talking exclusively about examinations in which students take a written examination together in a fixed period of time and under supervision. There is currently no digital alternative to this form of examination without technical and data protection problems - not even at other universities, by the way. Promising pilot projects are taking place at some universities in this context, the results of which we are also evaluating with interest. In many courses of study (for example, in state examination degree programmes, but also in other contexts), this form of examination, the written exam, is the only way to acquire the qualification goals. Having to go without these examinations altogether at the present time would mean prolonging the studies for everyone - including those who want to take the examinations now.

Of course, there are also other forms of examination in many courses of study that can be taken digitally. The faculties make great efforts to

switch to alternative forms of examination suitable for determining the respective qualification wherever possible. Alternatives such as take-home exams, which can be "handed in" online after the specified processing time, are already common practice at JLU in many subjects. In the crisis management committee, the executive board and the faculties are continuously discussing the possibility of expanding digital forms of examination. The next meeting of this committee will be next Monday, 25 January 2021.

After the next crisis management committee meeting, we will inform you as usual about the results and particularly about the consequences of the latest federal-state decisions, which will be integrated into the Hessian ordinances in the coming days.

As usual, please direct questions to [corona-lehre@uni-giessen.de](mailto:corona-lehre@uni-giessen.de) <<mailto:corona-lehre@uni-giessen.de>> (for teaching-related queries) or to the office of the crisis management committee at [corona@uni-giessen.de](mailto:corona@uni-giessen.de) <<mailto:corona@uni-giessen.de>> .

Kind regards and stay healthy!

Prof. Dr Joybrato Mukherjee  
President

Prof. Dr. Verena Dolle  
Vice-President for Studies and Teaching

Prof. Dr. Dr. Peter Kämpfer  
Vice-President for Research and Graduate Studies

Prof. Dr. Michael Lierz  
Vice-President for Academic Infrastructure

Susanne Kraus  
Director of Finance and Administration